

dessen in verschiedenen Schriften niedergelegte Gedanken über die Förderung der Volksgesundheit und insbesondere über die gesundheitliche Ertüchtigung der Jugend in der deutschen Kleingartenbewegung, die von Leipzig ihren Ausgangspunkt genommen hat, hochgehalten werden. Aus der großen Zahl von Firmenjubiläen seien hervorgehoben das 75jährige Bestehen der Firma Franz Mosenthin und das 50jährige Bestehen der Firmen Grohmann & Frosch, Körting & Mathiesen A.-G., Th. Mannborg und Pittler A.-G.

Das Jahr 1939 brachte als wichtigste politische Ereignisse vor dem Ausbruch des Krieges den Einmarsch der deutschen Truppen im März in den nach Abtrennung der sudetendeutschen Gebiete und die Gebietsabtretungen an Ungarn noch verbliebenen Reststaat der Tschecho-Slowakei, die Begründung des Reichsprotectorats Böhmen und Mähren und die Heimkehr des Memellandes. Die Leipziger Bevölkerung stand in den außenpolitisch bewegten Märztagen geschlossen hinter dem Führer und brachte am Sonntag, dem 19. März, ihren Dank in einer großen Kundgebung auf dem Reichsgerichtsplatz zum Ausdruck, bei der Abschnittsleiter Dr. Vetter zu Tausenden von Männern der Partei, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände und einer unüberschaubaren Zahl von Volksgenossen sprach. Am Sonntag, dem 12. März, wurde, wie im ganzen Großdeutschen Reich, auch in Leipzig in würdiger Form die Feier des Heldengedenktages begangen. Nach einer Kranzniederlegung in der

Krypta des Völkerschlachtdenkmals im Beisein von Generalleutnant Weyer, Generalmajor a. D. Raden, Bürgermeister Haake, Geheimrat Thieme und Kameradschaftsführer Rudolph fand im Neuen Theater in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, sowie vieler Eltern, Witwen und Waisen der im Weltkrieg Gefallenen die Gedächtnisfeier statt, bei der Generalmajor a. D. Raden und der Stadtkommandant von Leipzig, Oberst von Stein, sprachen. Auf dem Augustusplatz nahm der Oberbefehlshaber der Heeresgruppe IV, General - jetzt Generaloberst - von Reichenau, den Vorbeimarsch der Fahnenkompanie ab.

Am Donnerstag, dem 20. April, feierte Großdeutschland den 50. Geburtstag des Führers. Der Sonderzug des Führers hatte zwei Tage vorher, am 18. April, auf der Rückfahrt aus der Ostmark auf dem Hauptbahnhof unserer Stadt kurzen Aufenthalt. Obwohl die Ankunft nicht bekanntgegeben worden war, wurde der Führer bei der Durchfahrt durch Leipzig von zahlreichen Volksgenossen jubelnd begrüßt. Der Geburtstag des Führers wurde in der würdig geschmückten Reichsmessstadt durch zahlreiche Veranstaltungen festlich begangen, in deren Mittelpunkt die große Parade am Vormittag in der Straße des 18. Oktober vor Generalleutnant Weyer und den Ehrengästen stand. An ihr waren etwa 200 Fahrzeuge der in Leipzig liegenden motorisierten Truppenteile beteiligt. Am Abend fand ein großer Aufmarsch der Partei, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände auf dem Augustusplatz statt. Kreisleiter Wettengel würdigte in der Großkundgebung, die zugleich den Rahmen



Heldengedenkfeier 1939

Aufnahme Gg. Schöps